

Brigachtal

Ernstfall im Museum geprobt

Schwarzwälder-Bote, 21.10.2013 13:46 Uhr



Das Heimatmuseum in Überauchen dient als Szenario für die Feuerwehrhauptprobe. Foto: Kaletta Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Ursula Kaletta Brigachtal. Die Freiwillige Feuerwehr Brigachtal hatte sich für ihre diesjährige Hauptprobe das Heimatmuseum in Überauchen als Übungsobjekt ausgewählt und damit ein aufwändiges, aber auch realistisches Szenario geschaffen, das von zahlreichen Zuschauern beobachtet wurde. Die durch den Ort führende Bondelstraße blieb frei für den Verkehr, so dass mancher unwissende Autofahrer eine echte Katastrophe vermutete. Angenommen wurde, dass im Kellerbereich des Museums, in dem sich einige Gruppenräume befinden, mehrere Personen mit Vorbereitungen für die Weihnachtszeit beschäftigt waren.

Zuvor hatten sie die Kachelöfen eingheizt, um nicht im Kalten zu sitzen. Durch die Hitzeentwicklung eines Ofenrohres kam es zu einer Entzündung der vielen Deko- und Bastelartikel, die im Raum ausgebreitet waren. Rasch entstand im Keller ein Feuer, das sogar eine Verbindungstüre durchbrennt und sich somit auch im Treppenhaus und in den oberen Stockwerken ausbreitete. Unter der Einsatzleitung von Manfred Maier galt es die brandverletzten Personen aus dem Keller und dem Obergeschoss zu retten, eine weitere Brandausbreitung im Keller zu verhindern und sicher zustellen, dass sich keine weiteren Personen im Gebäude befinden. Die Verletzten wurden dem Roten Kreuz zur Versorgung übergeben, das mit drei Helfern von der Ortsgruppe Bad Dürkheim anwesend war.

Im Einsatz befanden sich rund 50 Brigachtaler Feuerwehrmänner mit fünf Fahrzeugen. Unterstützt wurden sie von der Führungsgruppe C, der außer Brigachtal die Wehren Bad Dürkheim und Tuningen angehören. Überlandhilfe mit der Drehleiter kam aus Bad Dürkheim.

Gesamtwehrkommandant Sascha Eichkorn moderierte das Geschehen und erstmalig konnten die Zuschauer auf einer im Freien aufgestellten Leinwand mit Hilfe einer eingebauten Video-Kamera die Situation im Gebäude verfolgen.

Diese zollten den Feuerwehrmännern nach der erfolgten Übung einen anerkennenden Beifall für die überzeugenden Leistungen.